

# Weiterbildung 2019 – Kinesiologie

## Der Körper, Geist & Seele im Einklang miteinander

### **Modul I - Regulationsdiagnostik I (RD I) in der Kinesiologie – 27.- 28. Februar** **Der kinesiologische Muskeltest und die Haupt-Stressoren**

- Grundlagen der kinesiologischen Muskeltestung
- Die körperliche Ebene in der Kinesiologie
- die häufigsten Stressoren
- Regulationsfähigkeit des autonomen Nervensystems
- Störfelder (Zahnherde, Narben.....)
- Diagnostik und Therapie in der Regulationsdiagnostik
- Flussdiagramm und Therapieprogramme
- Einsatz von Testsubstanzen (Toxine, Nahrungsmittel, Allergien....) in Diagnostik & Therapie
- Teil 1 - Einsatz von Homöopathika, Bachblüten, Isopathie, Spagyrik und weiteren Heilmitteln und Medikamenten

### **Modul II - Psychokinesiologie I (PKI) – 24.-25. April** **Der Dialog mit dem Unterbewusstsein**

- PK-Flussdiagramm
- Gefühlsmandala
- Mentales Switchung und Psychologische Umkehr
- Herausfinden des Ursprungskonfliktes
- Ablösen bzw. Entkoppeln von psychologischem Stress in verschiedenen Therapiesystemen
- Arbeit mit Glaubenssätzen und einschränkenden Verhaltensmustern

### **Modul III – Regulationsdiagnostik II (RDII) – 03. & 04. Juli** **Vertiefung in Diagnose & Therapie der körperlichen Ebene**

- Wiederholung und Vertiefung des kinesiologischen Muskeltestung
- Direkte Resonanz (intrazelluläre Diagnostik)
- Tiefliegende Störfelder aufdecken und behandeln
- Teil 2 - Einsatz von Homöopathika, Bachblüten, Isopathie, Spagyrik und weiteren Heilmitteln und Medikamenten

### **Modul IV – Psychokinesiologie II (PK II) – 11. - 12. September** **Emotionale Verletzungen und Trauma**

- Wiederholung & Vertiefung von PK I
- Einführung in die Arbeit mit Farbbrillen
- Einführung in die Arbeit mit der Augenbewegungsmethode & EMDR
- Trauma-Therapie in der Kinesiologie

### **Modul V – RD & PK – Kompakt – 20. - 21. November** **RD & PK in der Praxis**

- Kombination und Vertiefung von RD & PK in der täglichen Praxis
- Einführung in die Systemische Arbeit

**Alle 5 Module finden an 2 aufeinanderfolgenden Tagen statt von jeweils 9 – 18 h, gesamt 18 Stunden. Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen gibt es viele praktische Übungsmöglichkeiten.**